

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse  
und  
wohlthätiger Zwecke.

---

**Zweites Quartal. 23. Stück.**

Sonnabend, den 4. Juni 1853.

---

**Inhalt.**

Landlust. — Die Eroberung Constantinopels durch die  
Türken. — Ein altdeutscher Spruch für Jungfrauen. — Per-  
sonal-Chronik. — Geborne ic. — Missionsanzeige. — Ge-  
mäldefammlung. — Getreidepreis. — 63 Bekanntmachungen.

---

**Landlust.**

---

Zersprenget die Ketten,  
An die ihr gebannt,  
Und eilt aus den Städten  
Aufs frohliche Land!

O kommt doch, ihr Leute,  
Mit freudiger Hast;  
Hier wohnt ja die Freude  
Im grünen Pallast!

Wie lächelt die Sonne  
So freundlich und schön!

54. Jahrg.

(23)

Es laden zur Wonne  
Die Thal' und die Höhn.

Wie stralen und glänzen  
Die Blumen so mild,  
Die Scheitel zu kränzen,  
Im weiten Gefild!

Wie füllen die Düfte  
So lieblich den Raum,  
Umbuhlen die Lüfte  
Den blühenden Baum!

Wie singen und scherzen  
Die Vögel im Wald  
Und rühren die Herzen  
Mit süßer Gewalt!

D seht ihn nur fließen  
Den hüpfenden Quell  
Durch blumige Wiesen  
So klar und so hell!

D seht auf der Weide  
Die Lämmer voll Lust!  
Sie sind sich der Freude,  
Der Liebe bewußt.

Du fröhliches Treiben  
Die Felber entlang,  
Wer mag dich beschreiben  
Durch Wort und Gesang?

Wie nicken die Saaten  
So traulichen Gruß!  
Sie winken und laden  
Zum Frühlingsgenuß.

Drum sprengt die Ketten,  
An die ihr gebannt,  
Und eilt aus den Städten  
Aufs fröhliche Land!

## Die Eroberung Constantinopels durch die Türken,

den 29. Mai 1453.

Als Constantin XI. 1448 griechischer Kaiser ward, hatte Mohamed II., des eben so edlen als tapfern Murat II. Sohn, bereits den türkischen Thron bestiegen und richtete bald seine lüsterne Blicke nach dem kleinen, unmittelbar um Constantinopel her gelegenen Gebiete. Spottend der heiligsten Verträge, taub für die nachgiebige, selbst demuthsvolle Sprache des Kaisers, rückte er bis an die Mauern der Stadt die Zeichen seiner Herrschergewalt vor und baute namentlich die drohende Feste Rumili Hisari. Da beschloß der Kaiser, den ungleichen Kampf zu beginnen und, wenn er nicht siegen könnte, wenigstens mit Ehren unterzugehen.

Am 6. April 1453 begann die Belagerung; am drei und fünfzigsten Tage derselben wurde gestürmt. Der Kaiser und seine Freunde hatten in der Nacht zuvor sich zugeschworen, rühmlich zu sterben, genossen in der Sophienkirche das heilige Abendmahl und eilten zum Streit. Viele Tausende der Stürmenden erlagen ihrer Tapferkeit, bis endlich die Uebersahl die Uebermacht gewann. Der Kaiser ward getödtet; die Kaiserstadt fiel den 29. Mai 1453 und mit ihr das Reich, die längst wankende Vormauer von Europa.

Weinend verhüllte der Genius der Menschheit das Angesicht, als alle Schrecken barbarischer Feindschwuth über die eroberte Stadt ergingen. Dürstend nach Blut und nach Beute stürzten die Türken in die Straßen, in die Häuser, in die Kirchen. Weder Geschlecht, noch Alter, noch Stand wurde geschont. Ueberall floß das Blut, große Schaaren von Einwohnern schleppte man fort in ferne Slaverei, alles bewegliche Gut wurde zerstört oder geraubt, unermessliche Schätze kamen in der Siegtrunkenen Hand.

Endlich am dritten Tage vertobte der Sturm und Mahomed zog feierlich ein, eine eiserne Keule in der Faust, mit wildem Blicke die Verwüstung überschauend. Doch als er in den Kaiserpalast trat und dessen Verödung sah, rief er erschüttert aus: „Die Spinne hat ihr Geweb aufgehangen in dem kaiserlichen Palast, und der Eule Nachtgesang tönt durch die Thürme Afrasiabs.“

Hierauf wurde Gnade verkündet für den Rest des Griechenvolks, und das alte Byzanz, welchem einst Constantin der Große die Weihe der christlichen Taufe gegeben, wurde zum Herrschersth des Sultans bestimmt.

Es ist so geblieben 400 Jahre hindurch; in diesen Tagen aber, wo Fürst Menzikoff der Pforte ein sehr härbeißiges Gesicht gemacht hat, ist die Frage recht dicht an uns herangerreten, ob nicht doch vielleicht bald dem Türken in Europa die letzte Stunde schlagen und sich auch hier die Weltgeschichte als das Weltgericht beweisen und bewähren werde.

G. Tauer.

### Ein altdeutscher Spruch für Jungfrauen.

(Aus dem Jahre 1682.)

Les't in der Bibel fein,  
Achtet Euch klein,  
Macht Euch nicht gemein,  
Haltet Euch rein!

### Chronik der Stadt Halle.

#### Personal-Chronik.

Des Königs Majestät haben geruht, dem Fußgänger-d'armen Kahaus hier das allgemeine Ehrenzeichen zu ertheilen.

Der bisherige Polizei-Oberst von Boffe ist zum Königl. Polizei-Director in Halle ernannt.

**Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.****a) Geborne.**

**Marienparochie:** Den 17. April dem Oberlehrer an der lat. Schule Dr. Arnold ein S., Georg Friedrich. (222.) — Den 18. dem Handarbeiter Weimann eine T., Emilie Louise. (1472.) — Den 28. dem Neusilberarbeiter Haasengier eine T., Ottilie Helene. (896.) — Den 9. Mai dem Glasermeister Billhardt ein S., Carl Hermann Wilhelm. (147.) — Den 22. eine unehel. T., todtgeb. (2180.)

**Ulrichsparochie:** Den 31. März eine unehel. T., Friederike Wilhelmine Louise. (Franckensstr. Nr. 3.) — Den 17. April dem Handelsmann Rehse eine T., Sophie Auguste Henriette. (1620.) — Den 20. dem Maurer Töppe ein S., Carl Gottlieb Max. (1595.) — Den 25. dem Schlossermeister Weniger ein S., Friedrich Christian. (299.) — Den 4. Mai dem Korbwaarenhändler Neukirchner ein S., August Carl. (322.) — Den 5. dem Fleischermeister Döring eine T., Erdmuth Auguste Emilie Marie. (1577.) — Den 8. dem Eisenbahnarbeiter Döring eine T., Friederike Auguste Marie. (340<sup>b</sup>.) — Den 11. dem Kofferträger Waage ein S., Paul Eugen Hermann. (369.) — Den 18. dem Schneidermeister Strehlow ein S., todtgeboren. (414.)

**Moritzparochie:** Den 9. Febr. 1852 ein unehel. S. (588.) — Den 6. Febr. dem Bäckergehilfen Linke ein S., Carl Friedrich Wilhelm. (775.) — Den 2. April dem Handarbeiter Reinhardt eine T., Clara Theodore Eleonore. (496.) — Den 9. dem Mechanikus Schmidt ein S., Richard Robert. (708.) — Den 10. dem Fleischermeister Diener ein Sohn, Carl Reinhold Wilhelm. (493.) — Den 30. dem Maurer Seyfert eine T., Emilie Auguste Marie Clara. (648.) — Den 18. Mai dem Nagelschmidt Höle ein S., Friedrich Ferdinand Carl. (2098.) — Den 20. eine unehel. T.

(656.) — Den 22., 24., 25. und 26. zwei unehel. S. und drei unehel. T. (Entbind.-Institut.)

Berichtigung: Im 22. Stück unter den Gebornen lies statt Kaufmann Kühne — Kuhne.

**Dorfkirche:** Den 20. April dem Schlossermeister Stephan eine T., Ida Auguste Helene. (247.)

**Neumarkt:** Den 1. Mai dem Schneidermeister Baader eine T., Friederike Charlotte Hedwig. (1199.) — Den 5. dem Handarbeiter Meinhardt ein S., Friedrich Hermann. (1266.)

**Glauch:** Den 7. April dem Hufschmidtgesellen Stemmler ein T., Marie Dorothee Sophie Pauline. (1808.) — Den 13. dem Schneidermeister Hoffmann ein S., Hermann Richard. (1875.) — Den 14. ein unehel. S. (1823.) — Den 1. Mai dem Zimmergesellen Werther ein S., Carl Friedrich Albert. (1852.) — Den 6. dem Maurermeister Berner eine T., Helene Wilhelmine. (1781.) — Den 13. ein unehel. S. (1814.)

#### b) G e t r a u e t e .

**Marienparochie:** Den 29. Mai der Droschkenkutschers Döhler mit J. R. Benschdorf geb. Pfeiffer. — Der Schlossermeister Vogel mit J. M. Weber.

**Ulrichsparochie:** Den 17. Mai der Böttchermesster Gabler mit C. R. Rothe geb. Döring.

**Moritzparochie:** Der Instrumenten- und Hohlblechleiser Engelmann mit S. Bergmann geborne Schmidt.

**Glauch:** Den 29. Mai der Tischlermeister Koch mit M. C. R. Dietrich. — Der Maurergeselle Witzler mit der gesch. U. P. D. Kolf geb. Müller.

#### c) G e s t o r b e n e .

**Marienparochie:** Den 22. Mai ein unehel. S., todtgeb. — Der Böttchermesster Eckler, 36 J. Selbstmord. — Den 26. des Salzfieders Bander-

mann **L.**, Friederike Auguste, 2 **J.** 6 **M.** Schlagfluß.  
— Den 29. des Buchbindermeisters Große **L.**, Henriette Emma, 2 **J.** 4 **M.** Gehirnleiden.

**Ulrichsparochie:** Den 18. Mai des Schneidermeisters Strehlow **S.**, tobtgeb. — Den 26. des Kaufmanns Jerichow **L.**, Antonie, 8 **J.** 6 **M.** Lungenlähmung. — Den 29. des Zimmermeisters Le Clerc **L.**, Anna, 2 **J.** 2 **M.** Gehirnkrankheit.

**Moritzparochie:** Den 24. Mai des Dienstknechts Müller **L.**, Auguste, 2 **J.** Schwindsucht. — Den 26. des Kaufmanns Hasse **S.**, August Hermann, 9 **M.** Entkräftung. — Den 28. des Deblers Springer Ehefr., 60 **J.** Mutterkrebs.

**Dankirche:** Den 23. Mai des Fuhrherrn Eckert **L.**, Henriette, 29 **J.** Magenverhärtung.

**Neumarkt:** Den 26. Mai des Strumpfwirkermeisters Brandt nachgel. **L.**, Rosine Henriette, 61 **J.** 9 **M.** Brustleiden. — Des frühern Unteroffiziers Dreizehner Ehefr., 46 **J.** 4 **M.** Brustleiden.

**Glauch:** Den 26. Mai der Maurer Kirchner, 51 **J.** 9 **M.** Auszehrung.

---

### Missionsanzeige.

Montag den 6. Juni, Abends 7 Uhr, wird die Missionsstunde im Missionslocale gehalten werden.

---

### Taubstummen-Anstalt.

Fünf *1/2* von *Fr. H.* und 1 *Rf* von *F. R.* in *N.* zum Geschenk erhalten zu haben, wird hierdurch dankend bescheinigt. Den geehrten Damen des Frauenvereins zeige ich ergebenst an, daß der mit Legitimation versehene Bote der Anstalt die Beiträge für das Jahr 1853 sich erbitten wird.

Halle, den 30. Mai 1853.

Kloß.

### Die Gemäldefammlung

im hiesigen Rathskeller-Saale wird mit nächstem Sonntage dadurch eine Aenderung erfahren, daß in ihr noch neue, werthvolle Gemälde aufgestellt, andere dagegen, um den nöthigen Raum zu gewinnen, abgenommen werden.

Wir bieten damit zur Ansicht das Schönste, was die Güte der Eigenthümer seit drei Wochen uns zu unserm Zwecke anvertraut hat. **Der Verein.**

### Sonntagsfahrt nach Trotha über die Weintraube und Wittekind.

Mehrseitig gegen mich ausgesprochenen Wünschen zu genügen, will ich von Sonntag den 5. d. M. an allsonntäglich bis auf Widerruf eine Omnibus-Linie nach obigen Ortschaften einrichten, so daß

praeecise 12 Uhr 45 Minuten 2 Wagen von hiesigen

Bahnhöfen ab nach obigen Ortschaften abgehen,

2 Uhr 20 Min. vom goldenen Ring am Markt,

3 = 30 = von der Promenade vis à vis der

Kgl. Reithahn direkt nach Trotha,

5 = desgleichen,

7 = desgleichen über die Weintraube,

9 = desgleichen direkt.

Von Trotha zurück gehen die Wagen durch Wittekind:

1 Uhr 15 Min. direkt nach Halle,

2 = 50 "

4 =

6 =

7 = 40 "

9 = 40 "

à Person kostet (ganz gleich nach welchen Orten)  $2\frac{1}{2}$  Sgr., ohne daß Jemand nöthig hat, Trinkgeld zu geben. Die Fahrten um 7 Uhr 40 Min. gehen bis zu den Bahnhöfen, die Fahrten rückwärts gehen

allemal bis zu den genannten Einsteigeplätzen; jedoch können unterwegs Personen beliebig aus- und einsteigen.

Vor jeder Abfahrt von der Weintraube und Witekind wird das Zeichen mit der Klingel gegeben.

G. Heine.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 2. Juni 1853.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	13	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	=	—	=	—	=	=	2	=	6	=	3	=
Gerste	1	=	10	=	—	=	=	1	=	15	=	—	=
Hafer	1	=	1	=	3	=	=	1	=	3	=	9	=

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von G. Cauer.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schutzpocken-Impfungen unter Leitung des Herrn Dr. Delbrück haben bereits begonnen und werden vorläufig und bis auf Weiteres jeden Montag Nachmittag 2 Uhr im Examen-saale der Bürgerschule auf der Waage abgehalten.

Wir machen hierbei besonders darauf aufmerksam, daß, wenn der Impfling nicht pünktlich zur Revision am 8. Tage gestellt wird, ein Anspruch auf Ertheilung eines Impfscheins nicht erhoben werden kann und die Impfung als nicht geschehen betrachtet werden muß.

Halle, den 25. Mai 1853.

Der Magistrat.

### Frischer Kalk

Montag den 6. Juni in der Ziegelei am Hamstorthore  
bei Stengel,

**Bekanntmachung.**

Der jezt von dem Kleiderhändler Fürstenberg benutzte Laden im Waagegebäude soll anderweit auf die sechs Jahre vom 1. October 1853 bis dahin 1859 öffentlich vermiethet werden. Der Bietungstermin findet  
Montag den 6. Juni c., 11 Uhr,  
auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, am 24. Mai 1853.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Gegenstände sind gefunden worden und können im Polizei-Bureau von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden:

Eine Knabenmütze, ein eiserner Klingelzug, ein Taschentuch mit eingeknüpftem Geld, ein Hausschlüssel, ein Stubenschlüssel, eine Scheere.

Halle, den 31. Mai 1853.

Der Magistrat.

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Zimmermann und Musikus Johann Samuel L a u e hier gehörige, im Hypothekenbuche vom Halle'schen Stadtfelde sub Nr. 50 eingetragene, vor dem Geistthore belegene Grundstück: ein Ackerstuck von vier und einer halben Ruthe Halle'sches Maaß dicht am Geistthore neben dem Spittelacker, zwischen den beiden Chausseegraben, auf welchem ein Bohnhaus, Seitengebäude und Zubehör Nr. 1266<sup>c</sup> catastrirt erbauet, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2307 Thlr. ohne Abzug der Lasten, soll am 23. September 1853, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath B o s s e meistbietend verkauft werden.

Gutes Landbrot ist zu haben, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Th für 5 *Stk.*  
Seifert.  
Trödel Nr. 797.

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das dem Fleischermeister Ferdinand Eppner ge-  
hörige, hier selbst am Kaulenberge belegene, im Hypothe-  
kenbuche von Halle unter Nr. 44<sup>a</sup> eingetragene Grund-  
stück, bestehend aus Haus nebst Seitengebäude, Hof, An-  
bau, Hintergebäude und Durchgang, nach der, nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur  
(eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 17) einzusehenden Taxe  
abgeschätzt auf 1947 Thlr. 25 Sgr., soll

am 3. Septbr. 1853, Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-  
Rath Boffe meißbietend verkauft werden.

**Gras-Verpachtung.**

Die Grasnutzung in den Seitengraben der Magde-  
burg-Leipziger Chaussee zwischen Halle und der Chaussee-  
Einnahme vor Bruckdorf soll auf die 3 Jahre 1853,  
1854 und 1855

Dienstag den 7. Juni, Morgens 9 Uhr,  
im Gasthof zur goldenen Kugel vor dem Leipziger Thore  
hier selbst öffentlich an den Bestbietenden verpachtet werden.  
Halle, den 1. Juni 1853.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Um öfters vorgekommenen Mißverständnissen zu be-  
gegnet, sehe ich mich zu der Bekanntmachung genöthigt,  
daß die Kohle der Wilhelminen-Grube am Dreierhause  
noch dieselbe vorzügliche Güte und auch denselben Preis  
hat, als früher, und die Fuhrleute, welche geringere Kohle  
und für einen geringeren Preis angefahren haben, können  
nur in einer andern Grube geladen haben.

**Thurm, Steiger.**

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit  
anzuzeigen, daß ich mich hier als prakt. Arzt, Wund-  
arzt und Geburtshelfer niedergelassen und meine Woh-  
nung gr. Steinstraße Nr. 174 genommen habe.

**Dr. Beck,**

**Obst-Verpachtung.**

Freitag den 10. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige hiesige Obstnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Die Hälfte des Pachtgeldes ist sofort nach dem Zuschlag baar zu erlegen.

Gimritz b. H., den 2. Juni 1853.

**C. Bartels.**

Bei mir erschien soeben:

**Autrittspredigt** über 2. Tim. 1, 7., gehalten am ersten heiligen Pfingsttage von

**Dr. C. B. Moll,**

ordentl. Professor der Theologie.

Preis 3 Silbergroschen.

**Richard Mühlmann, Brüderstraße 202.**

**M ü g e n**

für Herrn und Knaben, neuester Façon, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**L. Hugo, gr. Klausstraße Nr. 935,**  
erster Laden vom Markt aus.

**Hausverkauf.**

Das in der Leipziger Vorstadt Nr. 1568<sup>b</sup> belegene, im besten baulichen Zustande befindliche Haus, enthaltend 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschhaus, Keller und Stallung, nebst freundlichem Garten und sehr gutem Brunnenwasser, steht zum Verkauf. Näheres Nr. 1561.

Ein Haus in der Nähe der Leipziger Straße mit 7 Stuben, 7 Kammern, Küchen nebst übrigen Zubehör, Hof und Garten, welches sich sehr gut verzinsset, ist billig zu verkaufen. Das Nähere Steinstraße Nr. 173.

Lehmsteine von verschiedener Größe billig bei

**C. Wiesche,**

obere Leipziger Straße 1601, neben dem Familienhause.

Ein kleiner Wagen, für ein Pferd oder zwei Esel passend, steht billig zu verkaufen Geiststraße Nr. 1251.

Geiststraße Nr. 1257 stehen vorzüglich gute trockene Torfsteine (80 Cubikzoll Inhalt), à Hundert 10 *ſg*, im Einzelnen so wie im Ganzen zum Verkauf.

300 Stück neue Flaschen von Herrn Enax in Skölen sind zu verkaufen bei

**G. W. Sehne**, Sandberg.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf in Guten-berg. Das Nähere ist zu erfragen beim Gastwirth **Ohme** daselbst.

Gebrauchte, gutgehaltene Meubles sind zu verkaufen Marktkirche Nr. 808.

Ein gutes Sopha steht alter Markt Nr. 493, zwei Treppen hoch, zu verkaufen.

Eine Erstlingsziege nebst Lamm ist zu verkaufen vor dem Mannischen Thor Nr. 1.

Ein Kapital von 1600 bis 2000 *R<sup>ſ</sup>* wird auf ein städtisches Grundstück von 12,000 *R<sup>ſ</sup>* an Werth, und zum 1. Juli zahlbar, zu leihen gesucht. Adressen unter A. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

 Ein Laden mit Wohnung ist in der Mitte der Leipziger Straße zu vermietthen. Wo? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Kapital von 600 *R<sup>ſ</sup>* wird auf ein ländliches Grundstück ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Adressen unter H. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In unserem Grundstück vor dem Kirchthore, neben dem Dzondi'schen Garten, kann Schutt abgeladen werden und vergüten wir das einspannige Fuder 1 *ſg*, für das zweispannige Fuder 2 *ſg*.

Einfahrt: Siebichensteiner Allee, dem Teiche gegenüber.  
**Gebrüder Jenzsch.**

Es wird im Stricken, Weisnähen, Zeichnen und Schneidern einige Stunden täglich Unterricht ertheilt Nr. 679, Rittergasse.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und Hausarbeit nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umgehen kann, findet zum 1. Juli c. einen Dienst Nr. 938 am Markt.

Ein ordentliches Mädchen wird von Nachmittag bis Abend zur Wartung der Kinder gesucht Klaußthor Nr. 2154.

Ein ehrlisches, arbeitsames Mädchen findet jetzt oder zum 1. Juli einen Dienst Steinstraße 173, parterre.

Ein Mädchen wird sogleich oder 1. Juli zu mietzen gesucht Nr. 2014.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht Schmeerstraße Nr. 469.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet zum 1. Juli einen Dienst Trödel Nr. 794.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht in der Steindruckerei, große Steinstraße Nr. 128.

Ein Laufbursche wird gesucht im Laden gr. Steinstraße Nr. 83.

#### **Wohnungsveränderung.**

Daß ich jetzt gr. Schlamm 958 im früher Meier Michaelis'schen Hause wohne, zeige ich gehorsamst an, mit der Bitte, mich auch hier mit recht viel Besellungen zu erfreuen.

**M. Körding**, Schuhmachermeister.

Zugleich bemerke ich, daß ich auch hier stets vorräthige Schuhwaaren habe.

Die obere Etage des Hauses große Ulrichsstraße Nr. 33, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermietzen, Michaelis zu beziehen.

Eine Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör steht zu vermietthen. Nähere Auskunft an der Promenade Nr. 1351.

---

Wegen Versekung des Herrn D.:P.:Cassen-Rendanten Pörn ist die Beletage Geiſtſtraße 1340 von jetzt ab zu vermietthen. G. Friedrich.

---

Der Uhrmacher Schulze, Rannische Straße Nr. 540, kann eine Parterre-Wohnung von 2 Stuben und Kammern nachweisen, welche den 1. Juli zu beziehen ist.

---

Mittelstraße Nr. 151 sind Wohnungen an ruhige Leute zu vermietthen.

---

Veränderungshalber ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Entrée, Schlafstube und Küche, Promenade Nr. 1492<sup>a</sup>, parterre, zu vermietthen und vom 1. Juli c. ab zu beziehen.

---

Mühlgasse Nr. 1036 ist eine Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen.

---

Stube, Kammer nebst Zubehör ist an anständige Leute zum 1. Juli zu vermietthen Töpferplan 1583.

---

Eine Stube, Kammer und Küche ist zum 1. Juli zu vermietthen Schloßgasse 1061.

---

Eine Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Meubles ist den 1. Juli zu vermietthen Rannische Str. 501.

---

Eine Stube ist an eine einzelne Person zu Johannis zu vermietthen Bruno'swarte Nr. 530.

---

Eine kleine Stube und Kammer ist an kinderlose Leute zu vermietthen Brüderstraße Nr. 219.

---

Sonntag den 5. Stollenaussegeln, wozu ergebenst einladet  
**Lehmann** in Büschdorf.

Allen denen, welche meine dahingeshiedene Gattin zu ihrer Gruft getragen haben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. **Springer.**

Ein Batist-Taschentuch, v. R. blau gezeichnet, wurde verloren. Abzugeben am Kirchthor beim Herrn Einnehmer.

Ein kleiner brauner Dachshund ist mir entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Sch midt, Bäckermühle.

Zum Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik und ladet hierzu freundlichst ein **D. Panse** (Eremitage).

Sonntag Tanzvergnügen.

**Gebhardt** im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Sonntag den 5. Juni wird die Passendorfer Jugend ein ländliches Fest veranstalten. Es laden dieselben dazu ergebenst ein.

Sonntag den 5. Gesellschaftstag und Tanzvergnügen bei **Herzberg** in Passendorf.

Sonntag den 5. Juni ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Hennig** in Siebichenstein.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen, Bockbier und Gose ein **Jordan** in Trotha.

**Böllberg.**

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen freundlichst ein **Natsch.**

Sonntag Tanzvergnügen bei

**Kubblank**, auf der Rabeninsel.

**Feldschlößchen.**

Sonntag den 5. Tanzkränzchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)